



Warum zünden wir zu Weihnachten so viele Kerzen an?



Zielgedanke:

Als Zielgedanke soll bei den Kindern hängen bleiben, dass brennende Kerzen für Hoffnung stehen, weil Jesus als Licht der Welt zu uns Menschen – in unsere Dunkelheit – auf die Erde gekommen ist.



Ablauf:

- **Countdown** (mit erhobenen Händen von 10 auf 0 zählen)
- **Lied** „ Du bist 5,4,3,2, einzigartig“
CD: "Weil du Gott wertvoll bist" Nr. 10
- **Clown**

Mädchen:

Stoffi:

Mädchen:

Stoffi:

Mädchen:

Stoffi:



He Stoffi! Schau mal! Hier hab ich ein Geschenk für dich!

Oh, toll ein Geschenk! Was ist es denn?

Na, pack es doch einfach aus! Und dann komme ich nachher noch mal vorbei. Ich muss jetzt erstmal ganz schnell mal zum Zahnarzt.

Oh, zum Zahnarzt, na dann viel Spaß! Und DAAAANKE!!!

Tschüß!

(packt das Geschenk aus) Oh, wow, was ist denn das???

Ein, ein, ein komisches Metallding mit einem Knopf und einer Birne vorne drin. Oh, das ist eine Metallbirne. Cool, mal schauen was hier steht. *(liest die*

Bedienungsanleitung) Ooooooh, da steht, dass man die besonders gut im Dunkeln verwenden kann. Na dann, mal Licht aus. Jetzt sehe ich ja echt nichts mehr. Man-o-man, wie komme ich denn jetzt wieder zu meinem Stuhl? Da geht es, glaub ich, lang. *(läuft im Dunkeln in eine Richtung und stößt sich an irgendetwas)*. Aua, was war denn das? Man, die Metallbirne funktioniert ja gar nicht! So ein Mist, jetzt hab ich einen blauen Zeh *(versucht weiter zu laufen und fällt dabei hin)* Was war denn das???



Clown

Oh, nein, das muss das Kabel gewesen sein, was ich vergessen hab wegzuräumen. Aua, mein Bein tut so weh und mein Arm. Wie funktioniert denn nun diese Metallbirne? Ich dachte, die bringt mich sicher überall hin. Och, das funktioniert ja alles nicht. Was hat denn „Leila“ mir da geschenkt? *(Mädchen kommt zu Stoffi rein. Der liegt auf dem Boden und sie schaltet das Licht an.)*

Mädchen:

Stoffi:

Stoffi, was machst du denn auf dem Boden?

Na, ich hab ja dein Geschenk ausprobiert und es ganz dunkel gemacht, damit es mich sicher überall hinbringt. Aber es hat nicht funktioniert. Und nun liege ich hier.

Mädchen:

Ach, Stoffi du musst die Taschenlampe *(Stoffi fällt ihr ins Wort)*...

Stoffi:

Ich dachte es ist eine Metallbirne! *(Mädchen lacht)*

Mädchen:

Nein, Stoffi! Das ist eine Taschenlampe und du musst sie hier an dem Knopf einschalten und dann kann sie dich auch sicher an dein Ziel bringen, weil sie dir den Weg leuchtet. *(Stoffi erstaunt)*

Stoffi:

Ach, so funktioniert das. Man, das ist ja super, dass es so einfach geht! Ich habe es echt nicht gewusst. Hättet ihr das gewusst, Kinder? Stell dir vor, da bin ich einfach im Dunkeln rumgelaufen ohne überhaupt auf den Knopf der Taschen.... Taschen.... Taschen...

Mädchen:

...lampe

Stoffi:

Ja, ohne auf die Taschenlampe zu drücken.

(beide gehen lachend+ erzählend+ glücklich ab)

▪ **Ansagen**

(neue Kinder begrüßen, 10x da-Liste, ...)

▪ **Spiele**

Blatt-Rücken-Spiel: Jedem Kind wird ein Blatt auf den Rücken geklebt. Die Kinder müssen versuchen dem Gegner das Blatt vom Rücken zu reißen. Wer als erster das Blatt in der Hand hält, ist der Gewinner.

Hütchenspiel: Die 2 Mitspieler stehen hinter der Startlinie mit ihren 2 Hütchen in der Hand. Auf Kommando müssen sie das erste Hütchen auf den Boden stellen und das zweite Hütchen vor sich. Nun ist es ihre Aufgabe, im Slalom um die Hütchen zu laufen und dabei immer das hintere wieder nach vorn zu stellen. Wer als erstes die Ziellinie erreicht, gewinnt. *(Dieses Spiel hat sich aber, ehrlich gesagt, nicht wirklich als der „Brüller“ herausgestellt. Aber vielleicht gefällt es ja Euren Kids.)*

▪ **Lieder**

"Für immer will ich dir von Herzen danken"

CD: Weil Du Gott wertvoll bist Nr:8



Spiele

"Manchmal bin ich traurig"
CD: Weil Du Gott wertvoll bist Nr:13

- **Ermahnung** (Regeln wiederholen, zum Zuhören animieren)
- **Puppentheater** „Der Banküberfall“
- **Geschichte/ Botschaft:**



Hey Kinder, schaut mal hier! Hier habe ich eine *brennende Kerze*. Die steht für einen Jungen, der vor einer ganzen Weile gelebt hat. Er war noch ein Kind, aber er hatte große Pläne für die Zukunft! Aber die Menschen sagten ihm: "Du kannst nichts!", „Du bist nichts!“, „Du kannst vielleicht Hirte werden, aber mehr nicht!“, „Weil du nämlich nicht wertvoll bist!" (*Kerze auspusten*) Vielleicht erlebt ihr sowas auch manchmal. Dass euch irgendwelche Leute, vielleicht sogar aus eurer eigenen Familie solche bösen Sachen sagen (*wieder Kerze auspusten*). Aber vielleicht sagen dir die Leute nicht solche Sachen, sondern stattdessen erlebst du es vielleicht viel öfter, dass dich jemand schlägt. Auch das kann die Hoffnung in einem kaputt machen, dass es so ist, als würde da ein Licht ausgepustet (*wieder eine andere Kerze auspusten*).

Vielleicht ist es auch so, dass du merkst, dass du dich auf niemanden verlassen kannst (*wieder eine ander Kerze auspusten*) – manche können sich noch nicht mal auf ihre eigenen Eltern verlassen. Ja, das ist echt traurig. Und der Junge aus unserer Geschichte, der wusste, wie sich sowas anfühlt! Er wurde wirklich Hirte. Und das war damals ein echt schlechter Beruf, den niemand machen wollte. Die waren nämlich immer draußen bei Regen und Kälte. Und außerdem war es gefährlich. Und deswegen wurde meistens nur die Leute Hirten, die niemand leiden konnte.

Und so saß unser Hirtenjunge einmal mit seinen Kollegen (*die werden auch als Kerzen dargestellt*) am Feuer und unterhielt sich mit ihnen darüber, wie ungerecht die Welt doch ist. Aber plötzlich kam ein ENGEL! Ein „Richtiger“ Engel (*Engel erscheint*)! Und der sprach zu ihnen: „*Habt keine Angst, meine Freunde! Ich habe eine super Nachricht für Euch! Heute ist hier in der Nähe der Retter der Welt geboren worden. Der bringt wieder Licht in Eure Finsternis! Wisst Ihr, woran Ihr ihn erkennt? Er liegt in einer Futterkrippe, hat Windeln an und heißt Jesus!*“

Was denkt ihr denn, was die Hirten dann gemacht haben!? Genau, sie rannten dorthin zu dem Stall und fanden Jesus! Jesus ist der Sohn von Gott. Denn Gott hat nicht gewollte, dass die Menschen hier in ihrer Dunkelheit bleiben müssen! Und so hat er Jesus als das Licht der Welt auf die Erde geschickt, dass er den Menschen wieder Mut und Hoffnung gibt und von der Liebe Gottes erzählt. (*Jesus wird auch als besondere Kerze dargestellt, die in der Krippe steht. Mit dieser Kerze werden die Hirten-Kerzen wieder angezündet!*)



Jesus hat den Hirten wieder Hoffnung und Freude und Liebe ins Leben gebracht. Aber wisst ihr was?! Auch wir können das erleben! Jesus will auch in unser Leben mit seinem Licht leuchten (*auch andere Kerzen anzünden*).

▪ Anwendung bzw. Geschichte II

Wir erzählten die Geschichte von „Tom dem Zettelschreiber“, wobei wir Flanellbilder zur Visualisierung genutzt haben. Man kann aber sicher auch einfach Bilder zeigen.

Die Geschichte vom Zettelschneider

Tom ist ein Krüppel. Er ist oft einsam, denn seine Eltern sind schon längst gestorben. Nur seine Tante, die ihn nicht so lieb hat, kümmert sich um ihn. Alles um ihn herum ist dunkel und traurig. Er liest oft in der Zeitung über Jesus und die Bibel. Eines Tages kommt ein Freund ihn besuchen und schenkt ihm eine Bibel.



Tom liest eifrig darin. Er versteht zwar nicht alles, aber er findet Jesus darin. Und das macht ihn von Herzen froh. Er kennt sich bald gut aus in der Bibel und glaubt auch an das, was dort drin steht. Plötzlich war Jesus wie ein Licht in seine Dunkelheit gekommen. Er fragt sich: wie kann ich anderen davon weitererzählen? Er betet und bittet Jesus um Rat. Da kommt ihm eine Idee: Er schreibt auf Zettel Verse aus der Bibel auf und wirft sie aus dem Fenster. Eines Tages kommt ihn ein Mann besuchen. Er erzählt, dass es auf seinem

Bauernhof gerade sehr schlecht lief und er sehr verärgert war. Er lief an dem Fenster von Tom vorbei, da fiel ihm etwas auf den Kopf. Ein Zettel. Er las ihn im Zug, da merkte er, dass das ja ihm galt und dass Gott sein Freund sein will. Deshalb glaubte er nun an Gott und besuchte Tom. Er und Tom beteten miteinander. Der Mann fragte Tom: was kann ich dir Gutes tun? Willst du in ein Kinderheim? Da hast du Freunde und wirst gut gepflegt! Aber Tom sagte: Nein, denn da kann ich keine Zettel mehr aus dem Fenster werfen. Und außerdem hat der Arzt gesagt, dass ich den Winter wahrscheinlich nicht überleben werde.



Der Winter kam, und es fielen keine Zettel mehr aus dem Fenster. Tom war beim Herrn Jesus zu Hause angekommen. Wisst ihr was daraus Gutes geworden ist? Der Bauer hat seinen Stall zu einem Raum umgebaut, wo die Menschen von Gott hören konnten.

Anderer Mitarbeiter: Genau, Tom hat erlebt, dass Jesus Licht in sein Leben gebracht hat! Aber er hat es nicht dabei gelassen, er hat selbst anderen davon weiter erzählen wollen, obwohl ihm das echt schwer fiel.

Ich weiß nicht, wie es bei euch aussieht. Vielleicht sieht es bei euch so aus, wie bei dem Hirtenjungen, von dem wir am Anfang erzählt haben. Wenn es euch so geht und ihr wollt, dass Jesus auch zu euch kommt mit seinem Licht, seiner Hoffnung und seiner Liebe, dann könnt ihr nachher beim nächsten Lied nach

vorne kommen und ein Teelicht anzuzünden und leise in euch Jesus sagen, was euch bedrückt. Vielleicht geht es euch aber eher so, wie dem Tom. Ihr kennt Jesus schon richtig gut und wollt anderen am liebsten davon weitererzählen. Auch dann könnt ihr nach vorne kommen und eine Kerze anzünden und Gott leise bitten, dass er euch dabei hilft!

*(Neue Teelichter werden angezündet und auf einen Tisch gestellt. Während die Kinder die Kerzen anzünden, wird das **Lied: „Tragt in die Welt nun ein Licht“** gesungen.)*



- **Aufruf und Segen**
- **Gruppenarbeit**
- **Materialien**
 - Taschenlampe als Geschenk verpackt
 - Bedienungsanleitung
 - 2 Blätter
 - 4 Hütchen
 - Teelichter
 - Kerzen in verschiedenen Größen
 - Flanell- oder andere Bilder

- **Quellen**

z.B. „Tom, der Zettelschneider und andere Geschichten“,
Heiner, Wolfgang, Brockhaus Verlag, Wuppertal 1964